



LÄRCHE - HOBELWARE (EUROP./SIB.)

Lärchenholz erfreut sich wegen seines attraktiven Aussehens, seiner Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Pilzbefall, Säureresistenz sowie Elastizität und Tragkraft einer ständig steigenden Verwendung, insbesondere auch im Außenbereich. Trotz dieser hervorragenden Eigenschaften bestehen andererseits bestimmte für diese beliebte Holzart typische Merkmale, die auch nach der Montage auftreten können, wie z. B. verstärkte Rissbildung, insbesondere Endrisse aber auch größere Risse im Verlauf der Bretter, ebenso Harzaustritt, Drehwuchs, Schüsselung und eine deutliche Neigung zum Verzug. Befestigungsstellen sollten vorgebohrt werden (insbesondere im Randbereich). Teilweise Schwarzastigkeit / größere Äste, sowie ein geringfügiger Anteil Bläue müssen toleriert werden. Ebenfalls holztypisch ist der Splintanteil, der nur wenig dauerhaft ist und zur Fäulnis neigt.

Hobelware aus Lärche wird in hobelfallender Qualität gefertigt, d. h. der rustikale Anteil ist enthalten. Die Holzfeuchte kann über den sonst für Hobelware üblichen ca. 18 % liegen, d. h. es kommt zu Feuchteschwankungen.

Aus diesem Grund kann es passieren, dass es zu Maßtoleranzen kommen kann. Dies stellt jedoch keinen Reklamationsgrund dar.

Durch ihren hohen Harzgehalt und Neigung zur Rissbildung ist Lärche für eine farbliche Endbehandlung als Außenverkleidung wenig geeignet. Bei dieser resistenten Holzart ist diese auch nicht unbedingt notwendig, vielmehr ist der natürlichen Vergrauung der Vorzug zu geben.

Die holzartbedingten Feuchtigkeitswerte sowie die genannten typischen Merkmale von Lärche sind vom Käufer zu akzeptieren und keinesfalls Grund zur Beanstandung.
